Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 20=40 (1874)

Heft: 13

Artikel: Uebungsreise der eidg. Centralschule im Juni 1873

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-94813

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XX. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XL. Jahrgang.

Bafel.

4. April 1874.

Nr. 13.

Erfcheint in wöchentlichen Nummern. Der Breis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden direkt an "B. Schwabe, Berlagsbuchhandlung in Basel" abressürt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortliche Redaktion: Oberst Wieland und Major von Elgger.

Inhalt: Uebungereife ber eibg. Centralicule im Juni 1873. (Fortschung.) Die Mariche und ber Marschscherungebienft. - Gibgenoffenschaft: Kreisschreiben. - Ausland: Italien: Berg-Batterien; Bermehrung ber Alpensompagnien.

Nebungsreise der eidg. Centralschule im Juni 1873.

(Fortfepung.)

Diesen Entschluß zum Rückzug theilte der Divisionär in dem Divisionsbefehl Nr. 7 den Truppen mit. Gleichzeitig wurde das Hauptquartier der Armee in Luzern und der Kommandant der VI. Division in Airolo von den frühern Vorgängen und fernern Absichten in Kenntniß gesetzt.

Den Tag zuvor hatte von einem Offizier eine Rekognoszirung bes Joriopasses (bis zur Paßhöhe) und bes Ueberganges aus dem Marobbia in das Arbedothal stattgesunden. Ueber den Verlauf und das Ergebniß der Rekognoszirung wurde berichtet:

- 1. Strede Bellinzona bis Paghöhe
- S. Jorio. Begbeichreibung:
 - a) Bellinzona bis Pianezzo: 5 Uhr früh bis 6 Uhr. Der von uns eingeschlagene Weg führt von Bellinzona bis Palasio auf ber großen Straße, von ba burch schlechten, kaum saumbaren, steil ansteigenden Fußweg.

Außerbem foll ein besserer Saumpfab birekt von Bellinzona nach Pianezzo führen.

b) Pianezzo bis Gifenhütten von Carenna, über:

Belano 7 Uhr; St. Antonio 7 U. 20 M.; Meilera 7 U. 45 M.; große Schlucht 7 U. 50 M.; Carenna 8 U.— (Halt bis 8 U. 25 M.). Auf bieser Strecke ist ber Weg saumbar, Ansangs ansteigend, von Meilera aus ziemlich horizontal.

Von Carenna (8 U. 25 M.) an verengert fich ber Weg merklich, bleibt aber noch faum bar, führt um 8 U. 30 M. burch eine Schlucht,

c) Eisenhütten bis Paghohe, 8 Uhr 50 Min. bis 12 U. 30 M.

Oberhalb ber alten Eisenhütten von Carenna vorbei und erreicht gleich barauf, 9 Uhr, bie Thalsohle ber Marobbia an bem Punkte, wo das Thal von Forno vom Süben her einmündet.

Hier wird die Marobbia überschritten und ber Aufsteig im Zickzack, längs ber Egg, welche die Thäler von Marobbia und Forno scheibet, begonnen.

Steigung 25%.

Um 10 U. 15 M. wird bie bisher befolgte Crête verlaffen; ber Weg zieht sich von ba an ber Thalmand entlang über die im Schnee begrabene Alp Giumella und mir erreichen um 11 U. 15 M. ben oberften Theil bes Thalkeffels, unmittelbar am Fuße bes letten sehr steilen Aufsteiges nach ber Paghohe, südöstlich ber Alp Giggio. hier halt bis 11 U. 40 M., bann Aufsteig nach S. Jorio mit 30 % Steigung. — Schnee. — Die Paß= hohe wird 12 U. 30 M. erreicht. Wegen ber Schneeverhaltniffe führt gegenwärtig ber Weg nörblich ber S. Jorio-Rapelle vorbei, mahrend in schneefreier Zeit gewöhnlich ber Uebergang sublich biefer Rapelle genommen wird.

- 2. S. Jorio bis Arbebo.
- d) S. Jorio bis Paghöhe am Fuße bes Sefero. 2039. Von 1 U. bis 2 U. 5 M.

Sanze Strecke ohne Weg an Hängen von 30 bis 40° meift über Schneefelber hin, Ansfangs allmälig, bann außerorbentlich steil gegen Punkt 2039 aufsteigenb, nur für einzelne Touristen und nicht ohne Gefahr gangbar*).

^{*)} Der eigentliche, aber nicht viel beffere Weg führt von S. Jorio nach Alp Giggio und von ba nach 2039.

2039 an ber gewöhnliche Weg verlaffen werben.

- e) Punkt 2039 bis Monte Daco 2 U. 45 M. bis 4 U. 35. Von 2 U. 45 M. bis 3 U. ben Ramm in westlicher Richtung auf fleinem Fußpfabe entlang nach Alp Gefero; über fteiles Schneefelb herab; nachher burch Walb, zuerst beinahe weglos nach Monte Daco (4 Ul. 35 Ml.), aus einigen Gennhütten bestehende kleine Ortschaft.
- Monte Daco bis Arbedo 4 U. 35 M. bis 6 U. 30 M. über Monte Roscaba (5 U. 10 M.) Der Weg von Daco bis ca. 1 Kilom. über Roscaba binaus verhältnigmäßig gut, ziemlich horizontal, ober boch nur mäßig fallend, überschreitet eine größere Schlucht (5 U. 28 M.), und fällt bann außerorbent= lich steil gegen Arbedo ab. Dieses lettere Stuck von ca. 11/2 Stunden ift kaum für irgend ein Saumthier gangbar.

Weitere Rommunitation en. Von Velano nach Como über Cofta bi Albera, Alp Levena und Alp Orta nach Val Carvaglia und Como.

Aus dem Marobbia= nach dem Arbedothale sind fer= ner außer dem begangenen noch mehrere Uebergange möglich, bie aber ungefähr bie gleichen Schwierig= feiten bieten mogen.

Zwischen Bal Arbebo und Bal Albionata ist bie Bergtette an mehreren Buntten zu überschreiten, bekanntere Uebergänge find jedoch nicht vorhanden.

Stellungen. Ginem Angriffe von Often (Gravebona) her wird an folgenden Stellen bes Marobbiathales zweckmäßig begegnet werden können:

- 1. Auf der Paghöhe des S. Jorio. Diese Stellung kann aber über Cofta bi Fraccia, Alp Bucco, Valetta und Forno umgangen werden.
- 2. hinter ber Schlucht zwischen Carenna und Cofta Ruscaba, zunächst an Carenna.

Gine Umgehung biefer Stellung burch bas linke Ufer ber Marobbia scheint, so weit wir sehen konn= ten, sehr schwierig. Eher ausführbar, jedoch sehr zeitraubend mare vielleicht eine folche über Alp Piscerotondo.

3. Vor Umgehungen am meiften gefichert erscheint bie Bertheidigung bes Debouche's auf ber Linie Comorino=Palasio.

Der Uebergang vom Marobbiathale nach bem= jenigen von Arbedo murbe wohl am zweckmäßigsten vertheibigt:

1. Von der Linie Punkt 2039 bis Punkt 1721 aus ber Absteig burch bas Thal von Arbedo kann ver= hindert werben burch Befetzung ber Schlucht unterhalb Monte Roscaba, wo auch ber Weg mit Leich: tigfeit berart zerftort merben fann, bag nur noch mittelft gefährlichen Rletterns burchzukommen ift.

Die rechte Thalseite Scheint in ihrer unteren Partie menig gangbar.

Endlich murbe ein nach Arbebo vorbringenber Keind burch Offensiv-Stoge in feine Flanke von S. Crocififfo ber, leicht von feiner Rudzugslinie abzubrangen fein.

Das ganze Terrain ist übrigens, selbst abgesehen I tion d'Arbedo.

Begen ber Schneeverhaltniffe mußte von I von ben jetigen fehr ungunftigen Schneeverhaltniffen, so unwegbar und bietet für Unterkunft und Ernährung von Truppen so wenig Sulfsmittel, bag immer nur gang tleine Truppenkörper basfelbe gu burchichreiten vermögen. Saumthiere fonnen unter gunftigen Verhaltniffen allenfalls noch ben S. Jorio überschreiten, nicht aber ben Bag aus bem Thale ber Marobbia nach bem von Arbedo. Auf ben be= gangenen Wegen konnte jebenfalls immer nur ein Mann um ben anbern burchkommen.

Das Arbebothal ift überdies in seiner ganzen Ausbehnung so bicht bewaldet, daß eine Ausbreitung zum Gefechte höchstens an ber oberften Baum= grenze und allenfalls noch in dem Raftanienwalde oberhalb Arbebo möglich mare.

Ueber ben Rückzug am 16. wurbe, von Seite bes 3. Regiments, welches angenommener Beise die Arrieregarde zu bilden und bei Arbedo ein Gefect zu bestehen hatte, folgender Bericht eingereicht:

Division No. I.

Relation de la retraite du III régiment d'Arbedo à Roveredo,

le 16 juin 1873.

1. Le chef du III régiment a reçu le 15 juin, à 10 heures du soir, l'ordre de division suivant:

Ordre de division.

Quartier général de Belinzona, le 15 juin 1873 à 8 heures du soir.

La division No I opèrera le 16 juin sa retraite de Bellinzona par Arbedo et le val Misocco.

L'arrière-garde est formée par le IV régiment.

Le III régiment le relèvera momentanément dans ce service. A cet effet il occupera la position d'Arbedo pour protéger la retraite du IV et son passage sur le pont de la Moesa.

Dans ce but la 1ère division d'artillerie est attachée au III régiment.

Le divisionnaire enverra directement des ordres pour les mouvements ultérieurs.

16 juin au matin.

Rapport sommaire.

15 chev. 1er bataillon 650 h. 2me bataillon 685 h. 15 chev. 3me bataillon 695 h. 14 chev.

Total du III régiment 2030 h. 44 chev.

> 1re batterie 152 h. 104 chev. 2me batterie 150 h. 101 chev.

Total de la 1ère division d'art. 302 h. 205 chev.

- 3. A 8 heures du matin le III régiment se trouvait en formation de rassemblement le long de la route de Bellinzona, Arbedo etc., en arrière de la ligne du torrent d'Arbedo.
- 4. A 8½. Reçu l'ordre suivant de l'étatmajor de division par le capitaine N. N.

Au chef du III régiment. Déployer le III régiment dans la posipied de la montagne sans trop s'engager sur

Deux bataillons à droite et gauche de la route en arrière du torrent.

Laisser la route libre pour le passage du IV régiment.

Le contingent Tessinois occupe le plateau de Gorduno avec de l'artillerie et prendra la route Bellinzona-Arbedo en écharpe par ses feux pour soutenir la défense.

Ne pas s'inquièter pour la retraite de ce corps de troupe qui doit se retirer sur la sixième division par la vallée du Tessin.

Le chef d'état-major.

Expédié de Casnone par un guide à 81/4 heures du matin.

5. Expédié de suite la réponse suivante: D'un quart d'heure les dispositions ci-dessus seront exécutées et les positions prises.

La position d'Arbedo étant dangereuse je préfère ne l'occuper que juste le temps nécessaire de laisser passer la Moesa au IV régiment et à la 1ère division d'artillerie et effectuer ma retraite.

Dois-je faire sauter le pont sur la Moesa ou bien les ordres sont-ils déjà donnés au génie. En tous cas l'officier chargé de ce service ne devra pas le faire sans m'en avoir prévenu, de peur de laisser sur la rive ennemie une subdivision attardie, ce que la nature coupée du terrain ne manquera pas d'amener.

> Le chef du III régiment. Arbedo, 83/4 heures du matin.

- 6. Voici les raisons qui m'ont déterminé à ne pas tenir longtemps dans la position d'Arbedo.
- I. L'absence de toute ligne de défense générale bien caractérisée avec champ de tir suffisant. L'éparpillement des maisons, la multitude des murs, le terrain couvert de vignes, permettraient aux tirailleurs ennemis d'avancer jusqu'à 50, 30, 20 pas de nos troupes avant d'être aperçus.
- II. La nature coupée du terrain, l'absence de toute ligne générale et continue, rend presque impossible tout ensemble de la défense.

Il en résultera que chacun, ignorant ce que fait son voisin, ou bien décampera aux premiers coups de fusils, de peur d'être coupé et pris par derrière, ou bien ceux qui tiendront ferme, abandonnés sur leurs flancs dans le désordre du combat, ne manqueront pas d'être faits prisonniers.

III. Pour peu que le combat se prolonge, il résultera de la nature du terrain un désordre complet fâcheux pour la retraite.

De toutes manières nous ne manquerons pas de perdre beaucoup de prisonniers.

Un bataillon sur la lisière du village, au une position d'où elle puisse concourrir sérieusement à la défense.

> Il est vrai que ce défaut est suppléé par la présence de l'artillerie Tessinoise sur le plateau de Gorduno.

- 7. Voici les dispositions prises pour l'occupation de la position d'après les indications générales reçues.
- a. Faire passer le pont de la Moesa à tout le train du régiment avec ordre d'attendre le long de la route de Lumino, au moins un kilomètre du pont de la Moesa, à l'endroit favorable et même pousser jusqu'à Lumino, quand le IV régiment aura passé.
- b. Garder une section d'artillerie en arrière du torrent d'Arbedo près de la route pour le cas de besoin.
- c. Faire passer les 5 sections restantes de l'autre côté de la Moesa avec ordre de chercher une position pas trop éloignée de la route du côté de Castione ou Lumino de manière à protéger de son seu la retraite du III régiment de l'autre côté de la Moesa après l'engagement et à couvrir la position d'Arbedo de ses projectiles à ce moment.
 - d. Bataillon No. 1 forme l'aile droite.

En première ligne:

1re (1er peloton dans la maison a. comp. 2me peloton dans la maison b.

1er peloton à gauche de la route le long de l'Arbedo. 2 m e

comp. | 2 me peloton à droite de la route le long de l'Arbedo.

En deuxième ligne:

2me division en réserve le long de la 3me division grande route.

e. Bataillon No. 2 forme le centre et l'aile gauche tout en première ligne.

1 r e division le long du chemin et mur <math>c d. 2 me division dans les vignes e et le groupe de maisons f.

3me division, 5me compagnie, 1er peloton dans le cimetière et l'église g h.

2me peloton sur la hauteur en tirailleurs, en biais, en montant, mais pas trop haut.

6 me compagnie en réserve au groupe de maisons m.

Toutes ces subdivisions garderont de petites réserves nécessaires.

f. Bataillon No. 3 en réserve dans le pré à gauche de la route, à l'abri.

8. Routes de retraite:

1er Bataillon Pont de la Moesa sur 3me Bataillon Lumino. Section d'artillerie

2me bataillon par les ponts n et p et le sentier qui longe la rive gauche de la Moesa jusqu'à San Giulio, Roveredo.

9. Force de l'ennemi:

Au moment de son passage, le chef du IV IV. Impossibilité de trouver pour l'artillerie régiment nous a dit que l'avant-garde ennemie se composait suivant son estimation à une brigade de 6 bataillons, plus 2 batteries d'artillerie, mais que jusqu'à présent 2 à 3 bataillons seulement s'étaient développés et mis en formation de combat devant lui. Un bataillon au moins devait suivre la rive droite du Tessin pour marcher sur Gorduno.

L'artillerie ennemie cherchait probablement à prendre position sur les hauteurs du château de Bellinzona, il l'avait vu retrousser chemin depuis Bellinzona.

- 10. Le IV régiment avait rallié tous ses tirailleurs, et sauf la queue de la colonne composée par eux, marchait parfaitement en ordre, la poursuite n'ayant pas été longue.
- 11. A 9½ heures, au moment ou le IV régiment passait au milieu de nos lignes, la batterie Tessinoise de Gorduno ouvrit le feu en battant en écharpe la route Bellinzona-Arbedo. Cette vigoureuse canonnade ralentit un moment l'attaque de l'ennemi qui évidemment ne s'y attendait pas.

Avant 10 heures le feu redevint plus nourri surtout sur notre aile gauche. Les tirailleurs ennemis se glissant derrière les murs, les maisons, les vignes arrivaient à bout portant des notres qui les accueillaient par des feux de vitesse et les força à reculer et s'arrêter derrière des abris. Nos tirailleurs sur la pente de la montagne qui les dominaient leur ont fait beaucoup de mal.

A notre droite, le feu de l'artillerie et des tirailleurs Tessinois nous a protégé, la route étant découverte du côté du fleuve, l'ennemi cherchait évidemment à repousser notre aile gauche et à gagner l'avantage de la hauteur.

Lorsque le feu des Tessinois attaqué sur leur rive se ralentit, une colonne d'attaque arriva jusque près du pont. Le feu de la 1re division du 1er bataillon le fit hésiter et une attaque à la bayonnette de la 2me division du même bataillon les fit rebrousser chemin, en passant sous le feu de la maison a qui les avait déjà bien éprouvés à leur passage.

Je profitai aussitôt de ce mouvement de recul de l'ennemi pour ordonner la retraite, 10 h. 20.

12. Retraite. Elle fut couverte pour le 2me bataillon d'abord par la division qui attendit dans le cimetière que tout le reste du bataillon eut évacué ses positions. Pendant ce temps la 6me compagnie occupait le bord du torrent sur la rive droite entre les ponts n et p et c'est cette compagnie qui à partir de ce moment a constamment été à l'arrière-garde du bataillon dans sa retraite le long de la rive gauche de la Moesa jusqu'à San Giulio où je lui avais donné l'ordre de s'arrêter.

Pour la réserve et l'aile droite, voici comment elle fut disposée.

La section d'artillerie passa le pont et crut | 14. Il se porter à gauche de la route de Lumino à hommes.

500 mètres du pont au point r de manière à prendre le pont sur la Moesa en écharpe et la route d'Arbedo au pont en enfilade.

La 1re compagnie du bataillon No 3 de réserve, se plaça dans l'enclos 3 et derrière les maisons à côté, la 2me compagnie sur la petite hauteur t qui domine le cours de l'Arbedo. La 2me division vint se ranger en tirailleurs le long de la Moesa, rive droite, jusqu'au confluent du Tessin, la 5me compagnie en avant du pont en u. La 6me en tirailleurs à gauche du pont pour protéger contre les tirailleurs ennemis qui se détourneraient de la poursuite du 2me bataillon pour inquiéter la retraite de l'aile droite.

Une fois ces dispositions prises, je fis retirer tout le premier bataillon avec ordre, de traverser le pont au pas de course et de ne quitter cette allure qu'à 500 mètres du pont et à 1000 mètres de s'arrêter pour se reformer rapidement et reprendre sa marche sur Lumino.

Puis la 1re et la 2me compagnie se retirèrent jusqu'au pont sous le feu de l'ennemi fort arrêté dans sa marche par le feu de nos tirailleurs placés le long de la Moesa. A partir du pont ils prirent le pas de course dans la direction de Lumino.

La 5me compagnie placée en u à ce moment, se lança au pas de course en colonne sur la route au-devant de l'ennemi, le fit reculer, s'arrêta, fit deux ou trois décharges, revint au pas de course, repassa le pont et gagna à la même allure les autres troupes qui se retiraient.

J'étais resté à côté du pont et aussitôt que tout le monde eut passé je fis immédiatement reculer toute la ligne de nos tirailleurs aussi rapidement que possible dans une perpendiculaire à celle de la rivière, fis allumer la mèche de la dynamite au sapeur chargé de cet office.

Au moment de l'explosion du pont, toute notre artillerie, 10 pièces à Lumino, une section à 500 mètres du pont, couvrirent par un feu de vitesse toute la position d'Arbedo de leurs projectiles et empêchèrent l'ennemi de s'établir de manière à inquiéter notre retraite en plaine découverte par son feu.

Le pont a sauté à 11 heures.

13. Je courrus rejoindre mes troupes. Le 1er bataillon, remis en ordre, arrivait à Lumino.

Je fis retirer la section d'artillerie et rejoindre sa batterie postée à Lumino. Je réorganisai rapidement le 3me bataillon en recueillant les tirailleurs et leur fis traverser Lumino que toutes mes troupes avaient dépassé à 113/4 et marchaient sur San Vittorio où nous sommes arrivés à 1 heure et où de nouveaux ordres nous attendaient.

14. Il manque à l'appel des 3 bataillons 112 hommes.

D'aprés les supputations des différents chefs ils doivent se répartir:

environ tués 15 blessés 35 prisonniers 62.

Presque tous les prisonniers appartiennent au 2me bataillon qui n'a pu rallier tout son monde au moment de la retraite à cause de la nature coupée du terrain. Notre matériel transporté de l'autre côté de la Moesa avant le combat est intact.

Quant à l'ennemi nous n'avons fait qu'une dizaine de prisonniers, mais il a dû perdre plus de morts et de blessés que nous, surtout à l'aile droite.

15. Les tirailleurs ennemis se sont comportés avec beaucoup d'audace dans le terrain couvert.

Notre troupe s'est vraiment comportée avec beaucoup de sang-froid et de tenacité pour une position où l'individu échappe autant aux regards de ses camarades et à l'action de ses officiers. Je ne me serais pas attendu à ce que des troupes de milice s'en tireraient si bien. Il y a eu dans toute l'exécution de la retraite une grande ponctualité et rapidité dans l'exécution des différentes phases de cette retraite.

16. Coup d'œil général sur la position et le combat d'Arbedo.

La position se compose de deux points principaux aux deux ailes, réliés par une ligne de défense assez vague.

Le 1er. Eglise et cimetière à l'aile gauche destiné à couvrir la ligne de retraite par le sentier de la rive gauche de la Moesa

Le 2me. Le pont de la grande route sur l'Arbedo et ses environs destinés à couvrir la ligne de retraite sur le pont de la Moesa.

Entre deux un terrain coupé de vignes, de murs, difficile à défendre, mais aussi par lequel il était difficile à une troupe ennemie d'avancer en nombre suffisant assez rapidement pour couper notre retraite.

Notre ligne de conduite pendant tout le combat a été de tenir avant tout solidement ces deux ponts principaux pour protéger la retraite du 4me régiment et ensuite la notre propre.

La pensée qui a dirigé l'attaque de l'ennemi a été:

1. De pousser rapidement son attaque par la grande route et de tacher d'atteindre le pont sur la Moesa avant que toutes nos troupes aient pu y passer et de leur couper la retraite.

Mais le feu de l'artillerie Tessinoise de Gorduno l'a arrêté dans ce dessein en le prenant en flanc sur la grande route.

2. Renonçant à ce projet il a cherché à se rendre maître de la hauteur de la position,

église et cimetière et ensuite en faisant avancer et descendre son aile droite, rabattre nos troupes sur la rivière et mettre le désordre dans notre retraite et passage sur le pont, si possible nous pousser à l'eau.

3. Sitôt que l'artillerie Tessinoise a cessé son feu pour le diriger ailleurs et qu'il a vu que son aile droite n'avançait pas assez rapidement, il a repris son premier projet et renouvelé son attaque le long de la grande route.

Heureusement que ses tentatives n'ont pas réussi et que notre retraite s'est effectuée sans trop de mal. N. N.

Den 16. Abends war das Divisionshauptquartier in Roveredo. Hier wurde der Divisionsbesehl Nr. 8, der die nöthigen Anordnungen für die Truppenbewegung des folgenden Tages enthält, hinausgegeben.

Den 17. wurden verschiebene an ber Marschstraße befindliche Stellungen rekognoszirt, ihre Bor= und Nachtheile unter bestimmten Voraussetzungen besprochen. Ueber ein supponirtes Gefecht bei Soazza wurde berichtet:

"Das 3. Regiment mit 2 Pelotons Kavallerie stand heute Morgens bei Soazza, bas 9. Bataillon auf bem linken Ufer ber Moesa.

Um 10 Uhr Vormittags melbete bas 9. Bataillon bas Herabsteigen eines feinblichen Detachements aus bem Forcolathale.

Ich birigirte bieses Bataillon sogleich nach Sconas Druna vor, um bem Feinde in seine rechte Flanke zu fallen.

Das 9. Bataillon entwickelte nun 2 Divisionen zwischen ben Häusern von Scona und hinter ben Felsen; die Reservedivision stund nordwärts Druna.

Die vorbrechende feinbliche Abtheilung murbe mit wohlgezielten Schüssen empfangen, wobei der Feind einigen Verlust erlitt Da der Feind sah, daß er nicht auf eine Ueberraschung rechnen könne, fand er ein Vorbrechen aus der engen, von Felsen eins geschlossenen Schlucht des Forcolathales für nicht gerathen und zog sich unter fortgesetztem Feuer zurück.

Ein Verfolgen bes Feindes durch die enge Schlucht erschien nicht thunlich, das Gesecht wurde deshalb um 10 U. 45 M. Vorm. abgebrochen.

Das 9. Bataillon nahm Sammelstellung hinter Scona. Die übrigen Truppen bes Regiments wurben nicht mit in's Gesecht gezogen.

Wie aus der beigelegten Verlustlifte ersichtlich, sind unsere Verluste unbedeutend.

Der Divisionskommanbant befand sich gerabe in Soazza, billigte das Versahren des Unterzeichneten und ließ zugleich die Arrieregarde (4. Regiment), welche noch vorwärts Buffalora in ein Rückzugszgefecht verwickelt war, anweisen, hinter Soazza zuzrückzugehen, nachdem sie die Straße bei Buffalora möglichst ungangdar gemacht.

Der Kommandant bes 3. Regiments."
(Schluß folgt.)